

PLÖTZLICH BÄUERIN! UND JETZT?

Eine smarte Übersichtsbroschüre
für Jungbäuerinnen und
Quereinsteigerinnen





© Victoria Hörtnagl

KURZ & BÜNDIG – eine smarte Übersichtsbroschüre für Jungbäuerinnen und Quer- einsteigerinnen

Liebe Leser:in,

es freut mich sehr, dass du diese Broschüre in deinen Händen hältst, denn es bedeutet, dass du dich bewusst dafür entschieden hast, Bäuerin zu werden und dich darauf stärker einlassen möchtest. Herzliche Gratulation dazu!

Das Leben auf einem Hof ist komplex, oft kompliziert und gleichzeitig sehr erfüllend.

Ich selbst bin auf einem Vollerwerbsbetrieb in einem großen Familienverband aufgewachsen und lernte von klein auf das verschränkte System aus Familien- und Arbeitswelt auf dem Bauernhof kennen und lieben. Klar, dass ich immer Bäuerin werden wollte, denn das war meine Welt! Eingehiratet habe ich in einen Nebenerwerbsbetrieb, wo nach dem frühen Tod der Schwiegereltern das familiäre Umfeld fast gänzlich fehlte. Das

stellte für mich eine ganz neue, unbekannte Situation dar, die mich am Anfang auch ziemlich forderte. Aber wie heißt es so schön: Man (Frau) wächst mit den Aufgaben! Geholfen hat mir in dieser Zeit ganz besonders auch mein Mitwirken in der Bäuerinnenorganisation und der damit verbundene Erfahrungsaustausch mit meinen Kolleginnen. Ich bin dankbar, dass ich mich als Bäuerin verwirklichen durfte und hoffe, dass auch du deine Erfüllung in diesem vielfältigen Beruf findest!

Damit dir das Hineinwachsen in das Leben auf einem Bauernhof leichter gelingt, haben wir diesen Ratgeber mit relevanten Themen für dich als (Jung-)Bäuerin rund ums Zusammenleben am Hof gestaltet. Er möge dir eine nützliche Hilfestellung für deine bäuerliche Zukunft sein.

Herzliche Grüße,
Helga Brundschmid
Deine Landesbäuerin

HURRA, DA BIN ICH!

02 // EINLEITUNG



© Victoria Hörtnagl

Neu auf einem Bauernhof – egal welchen Alters? Vielleicht wohnst du auch schon länger dort, bist aber noch nicht richtig im Hofgeschehen eingebunden? Oder du hast bis jetzt den Fokus im außerlandwirtschaftlichen Bereich gesetzt und hattest kaum Bedarf und Interesse, dich am Hof zu entfalten?

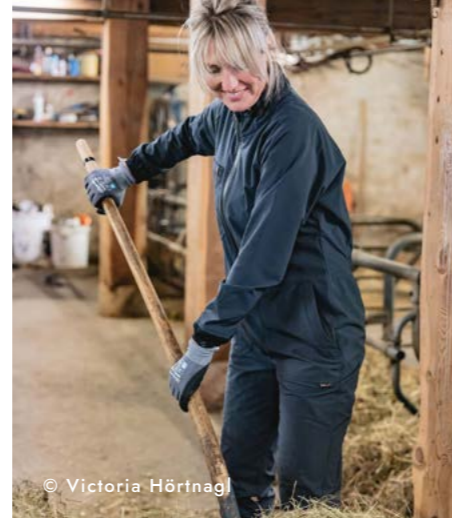
Diese Broschüre gibt einen Überblick über relevante bäuerliche Alltagsthemen und verweist dich zu möglichen Ansprechpartner:innen. Für vertiefende Informationen leitet sie dich mittels QR-Code oder URL direkt zu den jeweiligen Webseiten.



HINWEIS:

Mit „Jungbäuerin“ meinen wir nicht per se das Alter der Bäuerin, sondern wollen auch all jene ansprechen, die sich erst kürzlich dazu entschlossen haben, sich intensiver mit der Land- und Forstwirtschaft auseinanderzusetzen.

DAS BESONDERE AM BÄUERIN-SEIN



© Victoria Hörnagl

03 // JUNGBÄUERINNEN

Bäuerinnen und Bauern leben dort, wo sie arbeiten. Das heißt der persönliche Lebensraum ist gleichzeitig der tägliche Arbeitsplatz. Beides geht nahtlos ineinander über und lässt sich nur schwer voneinander trennen. Unsere Bauernhöfe sind meist Familienbetriebe. Sprich mehrere Personen und Generationen mit unterschiedlichen Bedürfnissen teilen sich tagein tagaus die Lebenssituation. Diese kann neben den praktischen Vorteilen sehr belastend sein. Auch wenn es getrennte Wohneinheiten gibt, ist das Hofgeschehen im ständigen Blickfeld und Gespräch aller Bewohner:innen.

Besonders Bäuerinnen, ob jung oder alt, erledigen ihre betrieblichen Aufgaben meist neben der Care-Arbeit (darunter fällt die Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, häusliche Pflege). Aufgrund ihrer unternehmerischen Selbstständigkeit tragen sie maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg am Bauernhof bei. Sie erfüllen viele Funktionen und sind mit den vielseitigsten Aufgaben betraut. In dieser Auslastung ist es eine Herausforderung, auch noch Zeit für sich selbst zu finden.

ICH BIN

schön
Krankenpflegerin
UNTERNEHMERIN
Helseherin
knackig **Frau**
Hofberaterin Masseurin
unterhaltsam Tänzerin
Sängerin **verliebt**
Liebhaberin Abfallbeauftragte
Landwirtin
Köchin **Freundin**
Übersetzerin tierfreundlich
Ernährungsberaterin
Lebensberaterin **Netzwerkerin**
Wunderheilerin
multitasking Vollzeitbetreuerin
Babysitterin
cool BÄUERIN
Influencerin vielseitig Psychologin
Altenpflegerin **Mama** Lehrerin
Konsumentin Bauleiterin
Sozialhelferin **individuell** Chauffeurin
flott Seelsorgerin **genial**
Eventmanagerin **vernetzt** stylisch
Freizeitbetreuerin **Optimistin**
Unterhalterin verführerisch **Raumpflegerin**
MANAGERIN
Verhaltensforscherin vornehm
Freizeitpädagogin
Produzentin Chefin
kuschelbedürftig **ausgelastet**
Entwicklungshelferin Logistikerin
Universalgenie



TIPP:

Achte von Beginn an darauf, dass deine beruflichen Anforderungen und dein Privatleben in einem harmonischen Verhältnis zueinanderstehen. Kommuniziere deine Bedürfnisse. Es ist völlig in Ordnung, nicht alles zu wissen bzw. zu können! Du musst in keine Fußstapfen treten!



HINWEIS:

Der respektvolle Umgang miteinander und die wertschätzende Kommunikation bringen Lebensqualität auf den Hof. Diese ist nicht nur in der Familie, sondern auch im gesamten Umfeld spürbar.



WUSSTEST DU, DASS...

es keine „klassische Bäuerin“ gibt? Das liegt an den vielfältigen, komplexen Hofsystemen. Abhängig von verschiedenen Betriebszweigen, der Jahres- und Tageszeit haben Bäuerinnen eine unterschiedliche Arbeitsauslastung und Aufgabenverteilung. Wichtig ist, dass jede Frau sich an ihrem Arbeitsplatz verwirklichen kann.

DEIN ANSPRECHPARTNER – DIE LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Die Landwirtschaftskammer (LK) in Tirol ist deine gesetzliche Interessensvertretung. Hier findest du Ansprechpartner:innen für deine betrieblichen, familiären, sozialen und kulturellen Anliegen. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der LK sind

- Interessensvertretung und Interessenausgleich innerhalb der Land- und Forstwirtschaft sowie innerhalb der Sozialpartnerschaft

- Aufklärung und Abwicklung von Förderungen
- Beratungstätigkeit für die betriebliche Weiterentwicklung
- Bildungsmaßnahmen

Die LK ist ein System aus Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen und kann bei vielen Anliegen als erste Anlaufstelle dienen.



WAS TUT SICH AKTUELL IN DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER?



tirol.lko.at



© Victoria Hörtnagl



WUSSTEST DU, DASS...

die Ortsbäuerin und der Ortskammervertreter (meistens der Ortsbauernobmann) in deinem Ort Funktionär:innen der Landwirtschaftskammer sind? Sie werden regelmäßig geschult und sind somit wichtige Ansprechpersonen.



HINWEIS:

Im Bundesland Tirol sind ab 0,5 ha land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche die Eigentümer:innen, Pachtenden und Fruchtgenussberechtigten automatisch per Gesetz Mitglieder der Landwirtschaftskammer. Ehepartner:innen und Kinder sind dann wahlberechtigt, wenn sie in einem erheblichen Ausmaß am Betrieb mitarbeiten und im Wähler:innenverzeichnis registriert sind.



TIPP:

Die Fachzeitung der Tiroler Landwirtschaftskammer heißt „Landwirtschaftliche Blätter“ und erscheint wöchentlich. Diese gibt es auch online zum Nachblättern.



[Landwirtschaftliche Blätter \(epaper\)](#)



© Barbara Wirtl

DIE LK-AUSSENSTELLE IN DEINEM BEZIRK



WUSSTEST DU, DASS...

die Landwirtschaftskammer Tirol in acht Bezirkslandwirtschaftskammern geschulte Berater:innen für deine bäuerlichen Anliegen hat? Telefonisch oder per E-Mail erhältst du zeitnah deinen persönlichen Termin.



[Kontakt LK Tirol und
Bezirkslandwirtschafts-
kammern](#)

WIE GEHE ICH VOR?
AN WEN WENDE ICH
MICH?



BÄUERINNEN GUT VERTRETEN

In der Landwirtschaftskammer sind die Bäuerinnen von der Orts- bis auf die EU-Ebene verankert und durchorganisiert.

Die LK Bäuerinnen Tirol bilden ein starkes Netzwerk im ländlichen Raum und sind ein Teil der landwirtschaftlichen Interessensvertretung. Wir Bäuerinnen sind die Expertinnen der bäuerlichen Welt, weil wir vielfältigste Aufgaben in der Familie und der Gesellschaft erledigen und uns stets weiterentwickeln.

Für deine Anliegen betreffend der Bäuerinnenarbeit wende dich an deine:n Berater:in der Bezirkslandwirtschaftskammer bzw. an die Referentin in der LK-Zentrale im Fachbereich Bildung.

Unter dem Punkt
Organisation findest
du unsere Ziele:



tirol.lko.at/baerinnen

WIE
KOMMUNIZIEREN
BÄUERINNEN IHRE AN-
LIEGEN ÖFFENTLICH-
KEITSWIRKSAM?



© Victoria Hörtnagl



WUSSTEST DU, DASS...

es in jedem Bundesland eine Landesbäuerin gibt, die die Interessen der Bäuerinnen nach außen hin vertritt? Sie ist aktive Bäuerin und ist mit den Bedürfnissen beziehungsweise Anliegen der Bäuerinnen vertraut. Alle Landesbäuerinnen bilden die ARGE Österreichischer Bäuerinnen.

Die Kontakte für
deinen Bezirk findest
du unter:



Kontakte Berater:innen:
tirol.lko.at/baerinnen

MOTTO

„DU&ICH SELBST.BEWUSST. BÄUERIN.SEIN“

Das Thema wurde ausgewählt, da es für alle Bäuerinnen wichtig ist, Frauen zu stärken. Die Themen reichen von der persönlichen Ebene über die gesellschaftliche Wahrnehmung bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen. Natürlich legen die LK Bäuerinnen Tirol einen Fokus auf die Frauen in der Landwirtschaft, wobei viele Aspekte bearbeitet werden, die für alle Frauen von Bedeutung sind. Die Tiroler Bäuerinnen informieren über die rechtlichen Möglichkeiten zur Absicherung der Frauen auf den Betrieben. Wenn man die Frauen für die Arbeit in der Landwirtschaft begeistern will, braucht es eine faire Absicherung. Dazu gibt es in jedem Bezirk Veranstaltungen, bei denen genau diese Themen und alle Fragen der Teilnehmer:innen geklärt werden.



WUSSTEST DU, DASS...

die Bäuerinnen nicht nur durch ihre Kochkünste in der Gesellschaft bekannt sind, sondern für viele andere Projekte, wie zum Beispiel:

- Aktionstage in den Volksschulen – hier erreichen wir jährlich rund 7.000 Kinder.
- Gestärkt in die Zukunft – in den 3. Klassen der FSBHM der Fachschulen Tirols werden Workshops zum Thema „Stärkung der Stimme der Frau in der Land- und Forstwirtschaft“ gehalten.
- Bäuerinnentage und Lehrfahrten als Vernetzung in den Bezirken
- Sozialfonds

Zudem agieren sie als Botschafterinnen der Landwirtschaft und als Netzwerkerinnen in den Orten.



Mehr Infos findest du auf unserer Webseite:

[tirol.lko.at/bäuerinnen](https://tirol.lko.at/baerinnen)

VON ANFANG AN ABGESICHERT: SO SORGST DU ALS (JUNG-)BÄUERIN FÜR DEINE ZUKUNFT



© Victoria Hörtnagl

In den meisten Fällen beginnt das „Bäuerin-Sein“ mit einer Lebensgemeinschaft am Hof. Zwischen den Lebensgefährt:innen bestehen gegenseitig weder Rechte noch Pflichten. Deshalb sollte es zwischen den Partner:innen, unabhängig davon ob es gemeinsame Kinder gibt, rasch zu einer Regelung kommen, z.B. in Form eines Vertrages oder einer Eheschließung. Dieser Schritt kann auf den Bauernhöfen, wo Familie und Arbeitsplatz nahtlos ineinandergreifen und oft mehrere Generationen leben, eine große Herausforderung darstellen. Die Einheirat/Verpartnerung und die Hofübergabe sorgen bei Jung und Alt für Unsicherheit sowie Konfliktpotential. Um das Risiko von Konflikten so klein wie möglich zu halten, folgen einige Punkte, die hilfreich sein können.

Siehe auch Rechte der Frau in der Landwirtschaft



[Broschüre „Rechte der Frau in der Landwirtschaft“](#)

HOFÜBERGABE

Von entscheidender Bedeutung ist die wohlüberlegte Klärung der **Hofübergabe**, sofern diese noch ausständig ist. Wenn du als außenstehende Person auf den Bauernhof ziehst, solltest du dir möglichst bald im Klaren darüber sein, ob du dich im Betrieb mit deiner Arbeitsleistung und Investitionen einbringen möchtest oder dein bisheriges eigenständiges Leben mit außer-

landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit fortführst und trotzdem am Hof lebst. Bei einer anstehenden Hofübergabe ist diese Entscheidung von immenser Bedeutung. Wie auch immer der Entschluss fällt, es müssen immer die zu erbringenden Gegenleistungen wie Ausgedinge, Pflege und Haushaltstätigkeiten für die Altbauernfamilie berücksichtigt und besprochen werden.



TIPP:

Informiere dich ausreichend und nutze bei heiklen Themen wie Hofübergabe, Pflegeleistungen, eingebrachtes Geld, gemeinsame Kontoführung usw. unbedingt das LK-Beratungsangebot bzw. Bildungsangebot des LFI, wie zum Beispiel Hofübergeber:innen/Hofübernehmer:innen-Seminare.



© Victoria Hörtnagl

ERBRECHT

Deine rechtliche Stellung am Hof hat spätestens im Ablebensfall deines Partners oder deiner Partnerin gravierende Auswirkungen für deine Zukunft. Gibt es kein Testament, tritt die gesetzliche Erbfolge nach dem Prinzip der nächsten Verwandtschaft zum/zur Erblassenden ein. Gibt es weder gemeinsame Kinder, noch liegt eine Heirat/Verpartnerung vor und die Dauer der Lebensgemeinschaft mit deiner:m verstorbenen Partner:in ist kürzer als drei Jahre, bedeutet das für dich in der Regel, dass du nicht einmal Anspruch auf das Wohnrecht in der Partnerschaftswohnung hast.



© Victoria Hörtnagl



TIPP:

Offene Kommunikation und deine rechtlich-soziale Absicherung muss von Beginn an eingefordert werden!

SOZIALRECHT/ SOZIALVERSICHERUNG

Jede Person braucht eine Versicherung, die bei eintretender Krankheit, Schwangerschaft, Unfall, Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit und Pension für die damit einhergehenden Kosten aufkommt. Betriebsführer:innen sind selbständige Unternehmer:innen und fallen laut Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG) unter die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) und sind somit pflichtversichert.

Mit der Betriebsübernahme treten für den oder die Betriebsführer:in die Rechte und Pflichten der SVS in Kraft. Die Beitragshöhe richtet sich bei pauschalierten Betrieben nach dem Einheitswert. Ob du die Voraussetzungen für eine SVS-Versicherung oder Mitversicherung erfüllst, gilt es möglichst rasch zu klären, denn mit deinen Versicherungsbeiträgen erhältst du Zugang zu den Gesundheits- und Vorsorgeleistungen der SVS.



[SVS Voraussetzungen
für Bauern/Bäuerinnen](#)

**TIPP:**

Nutze die Beratungstage der SVS in deiner Bezirkslandwirtschaftskammer. Auf der Homepage der SVS oder in der SVS-App findest du auch alle nötigen Infos zur Pflege von Angehörigen.

**WUSSTEST DU, DASS...**

Du für jede deiner Berufstätigkeiten einen Sozialversicherungsbeitrag bei der jeweiligen Versicherungsanstalt zahlen musst? Das erhöht zwar jetzt deine laufenden Kosten, später aber auch deine Pension.

**ACHTUNG!**

Als „Lebensgefährtin“ bist du nicht automatisch bei der Betriebsunfallversicherung mitversichert.

**HIER GEHT'S ZUR
SVS TERMIN-
VEREINBARUNG:**



[SVS Terminvereinbarung](#)



[Pflege \(svs.at\)](#)

Alles zum Thema Pflege von Angehörigen findest du hier:



KARENZ UND MUTTERSCHUTZ

Der gesetzlich vorgeschriebene Mutterschutz beginnt 8 Wochen vor der Geburt des Kindes und gilt bis 8 bzw. 12 Wochen nach der Geburt. Danach beginnt die Karenz. In dieser Zeit bekommst du auch Kinderbetreuungsgeld. Entweder richtet sich dieses nach deinem Einkommen oder wird pauschal ausbezahlt. Bäuerinnen haben Anspruch auf eine:n Betriebshelfer:in beziehungsweise auf Wochengeld. Das hängt allerdings von der Situation am Hof ab – bist du Betriebsführerin, steht dir auch ein:e Betriebshelfer:in zu. Wochengeld bekommst du, wenn du Betriebsführerin oder hauptberuflich beschäftigt bist.

**WUSSTEST DU, DASS...**

Du in deiner Karenzzeit nur geringfügig dazuverdienen darfst (bezieht sich auf eine externe Arbeitsstelle, außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes)?

**TIPP:**

Es gibt auch die Möglichkeit, dass Betriebsführer in der Land- und Forstwirtschaft den Familienzeitbonus in Anspruch nehmen.



[Papamonat: Familienzeitbonus auch für Betriebsführer in der Land- und Forstwirtschaft](#)

LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF LEBEN UND LEBEN LASSEN

Lebensqualität Bauernhof (LQB) ist eine bundesweite Bildungs- und Informationsinitiative zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in herausfordernden Lebenssituationen. Ein Bauernhof ist meist Arbeits- und Lebensplatz in einem. Überall, wo Menschen miteinander leben, arbeiten und etwas leisten, treffen verschiedenste Bedürfnisse aufeinander.

Vielfach sind es Frauen, die auf Höfe einheiraten und dort ein bestehendes Familiensystem vorfinden. Dieses funktioniert nach bestimmten Werten und Regeln. Für

das neu hinzukommende Familienmitglied geht es nun darum, einen guten Platz für sich und die „neue Familie“ am Hof zu finden, eigene Werte und Regeln zu entwickeln. In dieser sensiblen Zeit kommt es nicht selten zu zwischenmenschlichen Konflikten. Ein guter Umgang damit ist entscheidend für die Lebensqualität aller am Hof lebenden Familienmitglieder. Vielerlei Faktoren haben einen Einfluss darauf: die Offenheit der am Hof lebenden Menschen, die Kommunikation untereinander und die Bereitschaft, Neues anzunehmen.



© Victoria Hörtnagl



Lebensqualität
Bauernhof

Das Beratungs- und Bildungsangebot von Lebensqualität Bauernhof in Anspruch zu nehmen, kann eine Ressource darstellen und dabei helfen, einen guten Umgang mit den Herausforderungen zu finden. Dadurch kann es gelingen, die Lebensqualität wiederherzustellen.

Neben diesen Anliegen in der bäuerlichen Welt, bietet Lebensqualität Bauernhof auch Beratungs- und Bildungsangebote bei unerwarteten Schicksalsschlägen, Krisen, Konflikten und anderen menschlichen und zwischenmenschlichen Schief lagen.



HINWEIS:

Unerwartete Schicksalsschläge und Krisen können das gewohnte Leben von einer Minute auf die andere auf den Kopf stellen. Gerade in solchen Ausnahmeständen ist es hilfreich, zu wissen, dass es Unterstützung von außen gibt. Nähere Informationen zu Lebensqualität Bauernhof findest du auf der Homepage.



WUSSTEST DU, DASS...

es ein bäuerliches Sorgentelefon gibt? Es bietet österreichweit die Möglichkeit Themen anonym und vertraulich von Mo – Fr von 08.30 – 12.30 Uhr (ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen) unter der Nummer 0810/676810 zum Ortstarif zu besprechen.

07 //LEBENSQUALITÄT



... ABOUT FRIENDSHIP, HOBBIES AND EDUCATION

Vernetzung

Als Bäuerin bist du nicht allein – ganz im Gegenteil. Die Bäuerinnen in deiner Gemeinde, in deinem Bezirk und Bundesland sind gut vernetzt. Gemeinsam treten wir als LK Bäuerinnen Tirol auf. Über den Facebook- und Instagram-Account der Tiroler Bäuerinnen bleibst du up-to-date und erhältst Einblicke in die Lebenswelten deiner Berufskolleg:innen.



Finde uns auf
Facebook



Finde uns auf
Instagram



HINWEIS:

Möchtest du deine Lebenswelt, deine Anliegen und Bedürfnisse mit deinen Kolleginnen digital teilen, melde dich gerne bei deinen Beratungskräften in deinem Bezirk.



WUSSTEST DU, DASS...

es über 130.000 Bäuerinnen in Österreich gibt? Dabei ist es gar nicht so einfach eine konkrete Zahl zu nennen, denn auf manchen Höfen gibt es keine Bäuerin und auf anderen wiederum sowohl Jung- als auch Altbäuerin.

BLEIBE UP-TO-DATE & GUT VERNETZT MIT AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die Landwirtschaftskammer stellt zusammen mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) ein Angebot an Aus- und Weiterbildungen, abgestimmt auf die vielfältigen Bedürfnisse der bäuerlichen Familie, zur Verfügung. Dieses spannt den Bogen von beruflich-fachlichen Aus- und Weiterbildungen bis hin zu Gesundheits- und persönlichen Themen. Von kurzen Onlineveranstaltungen bis hin zu mehrtägigen Zertifikatslehrgängen wird das ganze Jahr über ein vielfältiges Programm angeboten. Für landwirtschaftlich unerfahrene Frauen auf den Höfen ist der kurze **Lehrgang: „Von der Einsteigerin zur Insiderin“** sehr zu empfehlen. Neben rechtlichen, persönlichkeitsbildenden und agrarwirtschaftlichen In-

halten erhältst du wesentliche Einblicke in die partnerschaftliche Betriebsführung.

Willst du dich fachlich intensiver mit der Landwirtschaft befassen, ist die Berufsausbildung zur „Facharbeiterin für Landwirtschaft“ oder „Facharbeiterin für Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ der grundlegende Einstieg. Darauf aufbauend ist die „Meisterinnen-ausbildung in der Landwirtschaft oder im Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement“ die Krönung der Fachausbildung ohne Maturavoraussetzung.

[Werde Fachexpert:in!
beim LFI Tirol](#)



Es gibt noch viele weitere Berufsfelder in der Land- und Forstwirtschaft. Diese findest du auf folgender Website:



Ländliches
Fortbildungsinstitut **LFI**

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Seminarbäuerin/-bauer

Seminarbäuerinnen/Seminarbauern gelten als Botschafter:innen. Im Rahmen der Ausbildung werden neben der fachlichen Qualifikation verstärkt kommunikative Fähigkeiten vermittelt. Den Landwirt:innen wird das erforderliche theoretische Wissen und die praktischen Skills zur selbständigen Durchführung von Schulprojekten, Kursen, Vortragsveranstaltungen und Präsentationen vermittelt.



Weitere Infos unter:
Zertifikatslehrgang
„SeminarbäuerInnen“
LFI Tirol

Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum

Der Lehrgang ist in vier zweitägige Module zu den Themen Persönliche Kompetenzen, Agrarwirtschaft & Agrarpolitik, Führungskompetenzen & Öffentlichkeitsarbeit gegliedert. Zusätzlich werden bei einem zweitägigen Wien-Besuch landwirtschaftliche Vertreter:innen in ihren Büros besucht (Landwirtschaftskammer Österreich, Bundesministerium, Parlament).



Weitere Infos unter:
Frauenpower für den
ländlichen Raum – ZAMm
unterwegs | LFI Tirol



© Victoria Hörtheggl

08

//WEITERBILDUNGEN

Landwirtschaftliche Betriebe und bäuerliche Familien sind stärker mit ihrer Umgebung verankert als der Großteil der restlichen Gemeindebevölkerung, weil sie durch ihre Arbeit das regionale Umfeld (Landschaftsbild, Erholungsqualität, ...) maßgeblich prägen. Als Landwirt:in bist du somit nicht nur dem Spannungsfeld der eigenen Familie, sondern häufig auch der Gesellschaft ausgesetzt. Kommunikation in der Familie und der kompetente Dialog mit der Gesellschaft spielen dabei eine zentrale Rolle. Diverse Veranstaltungen und Kurse der LK und des LFI unterstützen dich dabei, die richtigen Worte und Argumente zu finden.



WUSSTEST DU, DASS...

das LFI Tirol, mit Sitz in Innsbruck, die zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtung der LK Tirol ist? Informationen zum Veranstaltungsprogramm bekommst du auf der LFI-Webseite [tirol.lfi.at](https://www.tirol.lfi.at), über den LFI-Newsletter oder ihre Ansprechpersonen in der BLK.



TIPP:

Das LFI Tirol bietet nicht nur Kurse für bäuerliche Familien an, sondern auch für die gesamte Gesellschaft.

BÄUERLICHE WERTSCHÖPFUNG UND EIGENES EINKOMMEN



© Victoria Hörtnagl



[Fachinformationen zum Diversifizierungsprogramm](#)

DIVERSIFIZIERUNG

Der landwirtschaftliche Betrieb ist ein sich ständig wandelndes System und muss sich immer wieder an neue Herausforderungen anpassen. Die Diversifizierung ist eine Möglichkeit, zusätzliches Einkommen auf den Betrieben neben der klassischen Urproduktion (Milch, Fleisch, Holz,...) zu erwirtschaften. Sie bietet aber auch die Möglichkeit, eigenes Können und besondere Visionen umzusetzen und die außerlandwirtschaftliche Ausbildung am Hof zu nutzen.

Die Tabelle zeigt unsere gängigsten Diversifizierungsstrategien mit ihren jeweiligen Links und QR-Codes zu den Webseiten:



[Hier klicken!](#)



[Hier klicken!](#)



[Hier klicken!](#)



[Hier klicken!](#)



[Hier klicken!](#)



[Hier klicken!](#)



Diversifizierungsmaßnahmen sind auf unseren Betrieben gang und gäbe. Die wichtigsten österreichischen Diversifizierungszweige sind die Direktvermarktung der erzeugten Lebensmittel, Tätigkeiten über den Maschinenring und die Zimmervermietung im Rahmen von „Urlaub-am-Bauernhof“.



TIPP:

Wenn du auf deinem Hof freie Arbeitskapazitäten hast und gerne ein weiteres Betriebsstandbein aufbauen möchtest, erkundige dich bei deinen LK-Beratungskräften und lass dich über die Möglichkeiten informieren.



WUSSTEST DU, DASS...

es abgesehen von den klassischen Diversifizierungsstrategien auch weitere innovative landwirtschaftliche Betriebskonzepte gibt? Einige davon findest du auf der Homepage „Mein Hof – Mein Weg“, die dich inspirieren und motivieren sollen, neue Ideen auf deinem Hof zu entwickeln.

Je nachdem wie stark diese Tätigkeiten im wirtschaftlichen Zusammenhang mit der land- und forstwirtschaftlichen Arbeit stehen, haben sie unterschiedliche Auswirkungen auf sozialversicherungsrechtliche und steuerliche Abgaben.

[Mein Hof – mein Weg](#)



WEITERE WICHTIGE LINKS



Hier klicken!



Hier klicken!



Hier klicken!



Hier klicken!



Hier klicken!



Hier klicken!



Hier klicken!



© Victoria Hörtnagl

INFOS

tirol.lko.at/bauerinnen

IMPRESSUM

Foto Titelseite: © Victoria Hörtnagl

Leitfaden: (Jung-)Bäuerinnen Broschüre

Herausgeber: lk Bäuerinnen Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Erstellungsdatum: 1. Auflage Mai 2024

Erstellt von Johanna Feichtner, MEd, ÖKR Helga Brun Schmid und

DI Dr.in Monika Nell nach Vorlage „Die Bäuerinnen“ Kärnten

Druck/Layout: Anna Nocnik – ENN100 Grafik- & Webdesign

Die Bäuerinnen.

WEIL'S MITANOND LEICHTER GEHT!



www.bauerinnen.at

Diese Broschüre „Plötzlich Bäuerin! UND JETZT?“ soll dir relevante Informationen bieten und eine wichtige Hilfestellung für deinen „Bäuerinnenalltag“ am Betrieb sein.